

Protokoll der StuRa-Sitzung vom 16.12.04

Teilnehmer: 24 von 29, Sitzungsleiter/in: Andreas Kranz, Protokollant/in: Daniel Fischer

Sitzungsbeginn: 19:40 Uhr, Sitzungsende: 23:45 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung und Formalia
2. Bericht der Gf
- 2a. Verwaltungsrat
3. FA
4. Anträge
5. Entsendung ins Referat
- 5a. Evaluation der Lehre
6. Entscheidung in Karlsruhe
- 6a. KSS
7. AE
8. 17. Sozialerhebung
9. FSR-Rundlauf
10. Sonstiges

1. Begrüßung und Formalia

Beschlussfähigkeit ist mit 23/29 gegen 19:40 Uhr als gegeben konstatiert.

Andreas Kranz: Der B-Sitz der Mediziner entfällt. Er geht an die Architekten (Die Frist zur Rückmeldung betrage zwei Wochen).

Protokolländerungen:

Andreas: Betreffs des Punktes 6 soll der GO-Antrag, der angeblich geändert worden ist, als nicht angenommen berichtigt werden.

Kai Rasper: Äußert sich zu Punkt 2: „Dass man sich in der Datenverarbeitungs-Kommission nicht sicher sei“ solle durch eine Streichung im Protokoll geändert werden.

Andreas: Änderung: Bis zum 20.01.2005 sollen alle

Referats-Mitglieder aus den Referaten entfernt werden, die sich nicht „zurückmelden“ und damit neu bestätigen lassen würden.

2. Bericht der Gf; Debatte des Bereichs

Ulrich Rückmann: Wenig sei bezüglich des Tagesgeschäftes angefallen. Ferner habe er Fragen einer Frau Hoch von der Unileitung über den Rechtsextremismus an der TU zu beantworten versucht. „Die studentische Situation in Weißrussland habe ich unter Augenschein genommen.“ Am 17.01.2005 werde es hierzu eine Informationsveranstaltung geben. Ulrich trat mit dem LSK in Kontakt. „Ich war auf der KSS und habe an der Aktion auf dem Freiburger Markt mitgemacht.“ Überdies schrieb sich Ulrich ein Arbeitsprogramm für die Ferien

[Es entspinnt sich eine Diskussion über die PDS, welche der Protokollant nicht zu verfolgen und damit aufzuschreiben vermag.]

Dina Schulze: „Möchte mehr Feedback [Rückkopplung, Anm. des P.], was denn das Referat HoPo so macht.“

Michael Böttger: Sprach mit den alten und neuen FSR-Finanzern zwecks der Notwendigkeit neuer Unterschriften für die Kontozugriffe auf die FSR-Konten. „Was sollen wir wegen des Lehrmittelreferates zahlen?“ Vom 24.12. - 03.01. ist die Baracke scharf geschaltet. Der StuRa solle die T-Shirts, die weggekommen sind, nicht bezahlen. Das müssten die Mitglieder machen.

Niklas Angermair: Dina hatte diesen Druckauftrag in die Wege geleitet. Sie sollte das jetzt bezahlen.

Andreas: Es sollte kein Geld von den StuRa-Mitgliedern eingesammelt werden.

Michael: Das alte studentische Kino ist ungenutzt. Eine Kinofirma bot an, den Raum auszuräumen und dem StuRa dafür 500,- EUR zu übergeben. (Die Kinotechnik gab es "damals" von der Universität für einen „symbolischen Wert“.) Die Finanzprüfung sei noch nicht abgeschlossen, was im Gespräch mit Frau Hübner zu Tage

trat. „Ich gebe zu bedenken, dass es bald keinen Finanzer mehr gibt.“ Bisher sei auch noch keine Kandidatur eingereicht worden. Michael verwies auf die Wichtigkeit, dass diese Funktion im StuRa im Januar eine Besetzung erfahren solle.

[Es ereignet sich eine Diskussion über den hypothetischen Fall, was passiere, wenn der StuRa keinen Finanzer habe, und im Zuge dessen, die Frage der Einnahme von Geld der Studentenschaft als gegeben angesehen werden könne.]

Dina: Hatte eine Sitzung mit der Gruppe, welche an einem einheitlichen körperschaftlichen Entwurf [man nennt das heute „Design“] für den Internetauftritt der TU arbeitet. Der Termin des Funktionierens dieser Vereinheitlichung und erstmaligen Durchführung im Internet habe sich nun vom 01.01.2005 um einen Monat verschoben.

Christian Soyk: Kontakttreffen im Studentenwerk: Ein neuer Wirtschaftsplan sei im Ministerium besprochen worden; ein Programm von 8.000.000 EUR wurde in Aussicht gestellt. Die Problematik des Essenschlüssels wurde erörtert. (Knapp 200 Leute seien mit ungültigen Essenschlüsseln enttarnt worden.) Mit der Belegung der Wohnheime ist das Studentenwerk sehr zufrieden.

Manuela Kaufmann: „Fragt nach, was eure Prüfungsämter mit dem Formblatt 5 machen, welches zur BaföG-Bestätigung dient.“

[allgemeines Nicken]

2a. Verwaltungsrat

Kai-Uwe Nowak: Änderung des Wirtschaftsplanes; Vergabe der Bauaufträge an andere Firmen: Alle Sanierungen auf einen Ritt durchzuführen wurde nicht vollzogen, sondern einem nun schrittweisen Vorgehen vorgezogen. Kein Anschaffen eines Bioreaktors in Aussicht gestellt.

Joachim Püschel: Was ist ein Bioreaktor?

Kai-Uwe: Die Mensa sei ein besonderer Schadstoff-Verursacher. Was könne man also tun? Reinigungen des Wassers sollen dadurch möglich werden.

Manuela: Welche tatsächlichen Ergebnisse sind aus der BaföG-Umfrage gezogen worden?

Kai-Uwe: Die Öffnungszeiten werden verändert und den Belangen angepasst; zumindest wurde darüber diskutiert. Genauer kann ich dir aber nicht sagen.

3. Finanzanträge

Michael: Thomas Schenk vom USZ (Handball) beantragt für ein Turnier in Magdeburg 150,- EUR. ⇒ ohne Gegenrede bewilligt

Michael: Badminton-Turnier: Es fallen Kosten für Startgebühren, Übernachtung, Verpflegung, Bus und Benzin

für die Fahrt an (hinzu kommen Federbälle). **Der Antrag beläuft sich auf 300,- EUR.** Das Turnier wird in Enschede seine Austragung finden.

Manuela: Gibt es die Bälle nicht vom USZ?

Steffen Lehmann: Welcher Betrag sei sinnvoll?

Michael: Findet den FA in Gänze schlüssig.

Steffen: Antrag, dass die 300,- EUR für die Startgebühr verwendet werden sollen und dass der StuRa Fotos und einen Knackpunktartikel erhält. Der Antragsteller übernimmt diesen Änderungsantrag. ⇒ ohne Gegenrede beschlossen

Ulrich: Möchte Fahrtkosten für eine Fahrt zum fzs erstattet bekommen. Er möchte dort einer Tagung bezügl. der Problematik des allgemeinpolitischen Mandats beiwohnen. Der Besuch dieser Tagung sei ferner als Informationsquelle dieser strittigen Frage sehr wichtig, "da man an die Quelle herankomme".

Marcel Junige: Möchte einen Finanzrahmen festlegen und schlägt vor, diese Fahrt über die Mitfahrzentrale zu regeln. **Ulrich:** Entgegnet, nicht mit einem Auto fahren zu wollen. **Er beantragt 40,- EUR.** ⇒ ohne Gegenrede beschlossen

4. Anträge

Steffen: Möchte einen Punkt in die Tagesordnung (5a. „Evaluation der Lehre“) eingefügt wissen.

2/3-Mehrheit der Anwesenden nötig.

Punkt 5a. wird ohne Gegenrede beschlossen.

Andreas: Verliest den Antrag Dorits über eine Weihnachtsfeier, die auch über den TU-Email-Verteiler gehen solle, um ausländische Studierende zu erreichen. Er führt an, dass die Verteiler zunächst der Lehre dienen sollen. **Abstimmung: 7/9/8 ⇒ abgelehnt**

5. Entsendung ins Referat

Manuela Kaufmann: Möchte ins Rf Soziales entsandt werden. ⇒ bestätigt

Matthias Lutterbeck: Möchte ins Rf Soziales entsandt werden. ⇒ bestätigt

Ulrich Rückmann: Möchte ins Rf Hochschulpolitik entsandt werden. ⇒ bestätigt

Dina Schulze: Möchte ins Rf Öffentliches entsandt werden. ⇒ bestätigt

Peter Grünberg: Wie empfindest du [Dina] die Arbeit mit den anderen Referaten?

Dina: Es funktioniert nicht richtig.

Ulrike Schirwitz: Möchte ins Rf Öffentliches entsandt werden. ⇒ bestätigt

5a. Evaluation der Lehre

Steffen: Stellt GO-Antrag auf geschlossene Sitzung. ⇒ ohne Gegenrede beschlossen

Daniel Kreuter geht.

-geschlossene Sitzung-

6. Entscheidung in Karlsruhe

Ulrich: Im November fand durch das Gericht die Anhörung des Antrages der CDU-Länder statt, die wegen des Hochschulrahmengesetzes geklagt hatten, da die Problematik Studiengebühren nicht verankert sei. Ziel bliebe die Abschaffung des Gebührenverbotes in Deutschland.

In Sachsen ist es unwahrscheinlich, dass Gebühren kommen könnten. Dennoch sollte der Ministerin der Rücken gestärkt werden, die sich bereits dahin gehend äußerte, dass es mit ihr keine Studiengebühren gebe. Ulrich erwartet noch weitere Teilnehmer, die in der Arbeitsgruppe bis Januar an dieser Sache mitzuwirken bereit sind. (ulli@stura.tu-dresden.de) Im anstehenden Gerichtsentscheid gehe es zunächst um die Mitsprache des Bundes und die Hoheit der Länder bezüglich der Bildung.

Manuela: Das Hochschulrahmengesetz würde ohnehin auf der Kippe stehen. Was möchtest du also genau machen?

Ulrich: Er möchte vor allem durch Pressemitteilungen auffallen und besonders dadurch der „Ministerin Sachsens den Rücken stärken“.

6a. KSS

Kai Rasper: War in Freiberg bei der KSS-Sitzung zugegen. Thema war das SES, welches eine Umsiedlung nach Leipzig erfahren hatte. Die Frage war, wie es weiter gehen sollte? Angeschnitten wurde das Modell des Selbstevaluierens?

Kai stellt die Modelle der Handhabung des SES vor: Finanzierung durch Studentenschaften (StuRa); Beurteilungsproblematik und Kooperation über LHK und SMWK.

Ulrich: Das SES existiert noch.

Steffen: Es fänden sich kaum Leute, welche die Stellen einnehmen könnten.

Marcel: Bestehen Probleme im SES?

Ulrich: „Nein!“ Das Problem wurde durch die KSS zu lange vor sich her geschoben.

Christian: Soll wieder Geld reingesteckt werden, um eine Evaluation beginnen zu können?

Kai: Es gebe die Bestrebung, dass das SES wieder „richtig in Betrieb“ kommt.

Ulrich: Wir sollten das heute nicht festlegen und diskutieren. Es braucht etwas Zeit, um die Fragen klären zu können.

Kai zu den Strukturen der KSS: Hier wurde eine neue (eigene!) Finanzordnung besprochen. Der Entschluss steht, dass ein Verteilerschlüssel erarbeitet werden sollte.

Ulrich: Um das einführen zu können, müsste (fast) eine Änderung des SächsHG her, um darüber hinaus auch die Rechtsform als geändert feststellen zu können.

Kai: Des Weiteren wird für die Ö-Arbeit in der KSS ein Referent gesucht. Es hapere vor allem an der Ö-Arbeit der KSS. Die Aktion Weihnachtsmänner auf dem Weihnachtsmarkt sei bei der ansässigen Bevölkerung auf große Zustimmung gestoßen. KSS setzt sich ferner für die Stelle eines Ausländerbeauftragten ein, welche im SächsHG Verankerung finden sollte.

Kai: Man möchte ein allgemeinpoltisches Mandat.

Christian: Wer ist „man“?

Kai: Einige Leute in der KSS. Ich habe mich mit dem Thema beschäftigt und zusätzlich Informationen erarbeitet. Man solle sich am Hochschulrahmengesetz orientieren. „Ich habe einen eigenen Vorschlag erarbeitet.“

Markus Kießling geht.

Christian: Die KSS kann das fordern. Wir sollten das entscheiden nach unseren Belangen.

Ulrich: Ein Leipziger forderte ein allgemeinpolt. Mandat. Ich rate an, heute keinen Beschluss darüber zu fassen. Wir benötigen weitere Informationen.

Jerome Stuchly geht.

Peter: Die vorliegenden Urteile zeigen immer eine Einzelfallbezogenheit auf und reichen nicht zur eigentlichen Grundfrage, mit der wir uns hier zu beschäftigen haben, des Mandates hinüber.

Marcel: Wir sollten Kais Kopien mitnehmen, um uns besser zu informieren. Wenn das allgemeinpolt. Mandat in einem Bereich eingeführt werden soll, kann das nur sinnvoll sein.

Matthias Börner: Stellt den GO-Antrag auf Vertagung des Themas: 18/0/2 ⇒ vertagt auf den 06.01.2005

7. AE

Andreas rechtfertigt seinen erhöhten Aufwand: Wahlen, Satzungsheft ... usw. ⇒ **100,- EUR ⇒ genehmigt**

Steffen: Spamfilter, intensive Betreuung der Bergstraßenproblematik ... und „ich habe hier im StuRa viel Zeit verbracht“.

Christian: Zeit zu verbringen sollte kein Indikator für die Bemessung des Aufwandes sein. **Keine Gegenrede gegen Steffens AE in Höhe von 90,- EUR. ⇒ angenommen**

Ulrich: AG HoPo, LSK, lange Vorbereitungsgespräche wegen des KSS-Treffens, zahlreiche Interviews. ⇒ **AE in Höhe von 150,- EUR beschlossen ⇒ alle weiteren AEs beschlossen**

Gregor Fiedler und Annetrin Petereit entfliehen.

Anne Klaeden: Stellt GO-Antrag auf Tausch von Punkt 8 und 9: mit 4/8/7 ⇒ abgelehnt

Ulrich: GO-Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit: ⇒ Sie ist mit 20/29 gegeben.

8. 17. Sozialerhebung

Christian Soyk: Wenn der Wunsch bestände, die Darstellung zu verschieben, dann stehe er dem nicht im Wege.

Manuela: GO-Antrag auf Vertagung: 3/10/6 ⇒ abgelehnt

Christian: In der KSS entstand einst der Gedanke, dass die Sozialreferenten diese Sozialerhebung in den studentischen Gremien darstellen sollten.

[Mit Hilfe eines technischen Gerätes (gemeinhin „Overheadprojektor“ genannt) unterbreitet der RF StuWe Folien über die soziale Lage der Studierenden in Deutschland.]

Bei Interesse weitere Infos auf den Seiten des Studentenwerkes und bei Christian Soyk (StuWe@stura.tu-dresden.de).

9. FSR-Rundlauf

Biologie: geplant ist eine Biozeitung; Transparenz des FSR und Verfolgung des Schwerpunktes der

Bachelor/Master-Problematik

Elektrotechnik: Wahlen durchgeführt und Evaluationsbögen fertig gestellt.

Forstwissenschaften: Sie befassen sich schon mit der nächsten ESE.

Grundschulpädagogik: Selbstfindungs- und Orientierungsphase im Gange

Informatik: Kooperation mit einem anderen Kopierdienst anstelle Saxocoms ... Ziel: neues Betriebssystem für die Evaluationsbögen. Am 13. Januar führt der FSR ein Kurzfilmfestival durch.

Mathematik: Matheballreform durchgeführt; als Ausgleich wird eine Art Professorenstammtisch" geschaffen; im Januar ist Eislaufen angesagt

Philosophie: Gespräch mit Frau Möller, die überdies auch in anderen FSR war, um zu klären, welche Studienplatzwahl Frauen und Männer bevorzugen. Ferner wird die geplante FSR-Fahrt für den Januar besprochen.

Physik: Weihnachtsfeier durchgeführt...

SpraLiKuWi: Planung des Sommerfestes (mit den Philosophenßusammen); hohe Erwartungen an die Lehramtler im FSR

Verkehr: Evaluation

Wasserwesen: Evaluation und Wahl liefen bestens.

Wirtschaft: AG Image gegründet - Ziel: den FSR nahe bringen; erfolgreiche Nikolausparty absolviert; Evaluation wird jetzt durch die Institute in die Wege geleitet.

10. Sonstiges

Kein weiterer Gesprächsbedarf.

Anhang

AE-Liste

AE		Nov 04
Andreas Kranz	RF Struktur	100 €
Mai Phan	Rf Soziales	50 €
Marco Fielder	Rf Soziales	15 €
Steffen Lehmann	Rf Technik	90 €
Ulrich Rückmann	GF Hopo	150 €

	Rf	RF	GF
Normalaufwand	50 Euro	90 Euro	150 Euro
Erhöhter Aufwand	90 Euro	150 Euro	250 Euro

Anwesenheitsliste

Fachschafft	Sitze	Art ¹	Amt	Name, Vorname	Status
Architektur/Landschaftsarchit.	1	A			nicht besetzt
Bauingenieurwesen	1	A			nicht besetzt
Berufspädagogik	1	A		Lange, Doreen	entschuldigt
Biologie	1	A		Püschel, Joachim	anwesend
Chemie/Lebensmittelchemie	1	A		Seidler, Christof	unentschuldigt
Elektrotechnik	2	A		Junige, Marcel	anwesend
		B		Mellmann, Felix	anwesend
Forstwissenschaften	1	A/E		Fielder, Gregor; Petereit, Annekatrin	anwesend
Geowissenschaften	1	A		Schuppan, Ralf	unentschuldigt
Grundschulpädagogik	1	A		Schneider, Katharina	anwesend
Informatik	2	A		Nguyen, Binh	anwesend
		B		Schirwitz, Ulrike	anwesend
Jura	1	A		Callegaro, Alexandre	entschuldigt
Maschinenwesen	3	A		Kreuter, Daniel	anwesend
		B		Müller, Philip	entschuldigt
		B		Kießling, Marcus	anwesend
Mathematik	1	A	RF	Kranz, Andreas	anwesend
Medizin	2	A			nicht besetzt
		B			nicht besetzt
Philosophie	3	A		Fischer, Daniel	anwesend
		B		Stuchly, Jerome	anwesend
		B		Rasper, Kai	anwesend
		C	GF	Rückmann, Ulrich	anwesend
Physik	1	A		Ritter, Erik	anwesend
		C	GF	Böttger, Michael	anwesend
Psychologie	1	A		Berger, Silvio	anwesend
Sozialpädagogik/EW	1	A			nicht besetzt
SprLiKuWi	3	A		Kaufmann, Manuela	anwesend
		B		Gulbins, Annerose	entschuldigt
		B	RF	Soyk, Christian	anwesend
Verkehrswissenschaften	1	A		Lehmann, Steffen	anwesend
Wasserwesen	1	A		Grünberg, Peter	anwesend
Wirtschaftswissenschaften	3	A		Bambauer, Daniel	anwesend
		B		Klaeden, Anne	anwesend
		B		Börner, Matthias	anwesend
Summe	33	+3 · C			24/30
Referenten (Gäste qua Amt, wenn nicht StuRa-Mitglied)	RF Akademix RF IbS RF Internet RF Sport RF Studienreform RF Semesterticket RF Werbung			Keller, Ingo Mahn, Carolin Zorn, Arne	nicht besetzt nicht besetzt anwesend unentschuldigt nicht besetzt entschuldigt nicht besetzt
Gäste und sonstige Mitarbeiter des StuRa					
Philipp Bönisch Thomas Schenk Dina Schulze (Rf Ö)			Uwe Büttner Matthias Lutterbeck (Rf Soziales) Niklas Angermair		

¹ A ... Basisvertreter gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 1 der Satzung
 B ... weiterer Vertreter gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 2 der Satzung
 C ... besonderer Vertreter gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 3 der Satzung
 E ... Ersatzvertreter gemäß § 11 Abs. 2 der Satzung